



► Nr. VO/2014/01494
öffentlich

Lübeck, 24.03.2014

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Manfred Uhlig (E-Mail: manfred.uhlig@luebeck.de Telefon: 122 - 1503)

Abschlussbericht des Projekts Umstellung Steuerverfahren

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
02.04.2014	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
08.04.2014	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Abschluss der Projektarbeit zur Überführung der Steuerveranlagungsverfahren in die MACH-Software

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:

- 1.010 – Fachbereichs-Controlling FB 1
- 1.105 - Informationstechnik
- 1.140 – Rechnungsprüfungsamt
- 1.181 – Personalrat FB 1
- 1.201 – Buchhaltung & Finanzen
- 1.220 – Steuern

Ergebnis: Zustimmung der Teilprojektgruppe
Veranlagung, einzelne Änderungswünsche wurden eingearbeitet

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

Ja
 Nein
Interessen von Kindern und Jugendlichen
sind durch diesen Bericht nicht tangiert

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
 Ja (Anlage 1)

Bericht:

Die Projektleitung legt den beigefügten Abschlussbericht vor.

Anlagen :

Abschlussbericht des Projekts Umstellung Steuerverfahren

Bürgermeister Bernd Saxe

Abschlussbericht des Projekts Umstellung Steuerverfahren

1.220 – Bereich Steuern

Hansestadt Lübeck

21.03.2014

Hansestadt LÜBECK 





Abschlussbericht Umstellung Steuerverfahren

Abschlussbericht des Projekts Umstellung Steuerverfahren

1.220 – Bereich Steuern

Hansestadt Lübeck

Version:

Version 1.3

Datum:

21.03.2014

Kommentar:

Ansprechpartner:

Linda Schütt
1.220 – Bereich Steuern

Manfred Uhlig
1.201.3 – Zentrales Controlling

Telefon:

0451 / 122-22 00

0451 / 122-15 03

Fax:

0451 / 122-22 90

0451 / 122-15 90

E-Mail:

linda.schuett@luebeck.de

manfred.uhlig@luebeck.de

Standort:

Hansestadt Lübeck
Der Bürgermeister
1.220 – Bereich Steuern
Fischergrube 53
D-23552 Lübeck



Abschlussbericht Umstellung Steuerverfahren

1	Management Summary	4
2	Auftrag, Struktur und Ziele der Projektarbeit	5
2.1	Inhalte des Projektauftrags	5
2.2	Meilensteine und Zwischenergebnisse	5
2.3	Struktur und Organisation des Projekts	6
2.4	Budget für die Projektarbeit	7
2.5	Erfolgsfaktoren für dieses Projekt	8
3	Ergebnisse der Projektarbeit	9



Abschlussbericht Umstellung Steuerverfahren

1 Management Summary

Das Projekt Umstellung Steuerverfahren hat die Ablösung der bisherigen Fachverfahren zur Veranlagung von Steuern sowie zur Straßenreinigungsgebühr mit Inbetriebnahme des Veranlagungsteils der MACH-Software erreicht.

Die Einführung der neuen Softwarelösung als integriertes System, d.h. Veranlagung als Fachverfahren und Finanzsoftware in einem Produkt, wurde in zwei Stufen umgesetzt:

1. Zum 1.1.2013 Ablösung des Großrechnerverfahrens StraRei für die Erhebungen von Grundsteuer und Straßenreinigungsgebühr mit Umstellung auf die MACH-Software
2. Zum 1.1.2014 Aufgabe der Software Infolink für die Erhebungen der Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer, Zweitwohnungsteuer und Hundesteuer sowie Ablösung des Großrechnerverfahrens KomFIS mit Umstellung auf die MACH-Software.

Schon vorab wurde aus aktuellem Anlass die Übernachtungsteuer ebenfalls direkt in der MACH-Software eingerichtet.

Die Organisation des Projekts unter enger Einbindung der Bereiche Buchhaltung & Finanzen sowie Informationstechnik war zielführend. Die enge Begleitung und laufende Abstimmung mit der MACH AG war ebenfalls sehr hilfreich.

Der Arbeitsaufwand bei den Projektbeteiligten und den unterstützenden Mitarbeitern entsprach der Kalkulation im Projektauftrag. Dank der stetigen und guten Abstimmung aller Beteiligten konnten alle Meilensteine fristgerecht erreicht werden. Sofern unabsehbare Hindernisse auftauchten, konnten diese aufgrund des guten Zusammenspiels aller Beteiligten schnell überwunden werden.



Abschlussbericht Umstellung Steuerverfahren

2 Auftrag, Struktur und Ziele der Projektarbeit

2.1 Inhalte des Projektauftrags

Der Auftrag für die Beteiligten lag in der Vorbereitung und folgenden Umstellung der bisherigen technischen Verfahren mit dem Ziel, sämtliche Steuerveranlagungen zzgl. Straßenreinigungsgebühr in der MACH-Software zu berechnen, die daraus resultierenden Bescheide in dieser Software zu erstellen, Forderungen als Posten zu erzeugen und zur weiteren Buchung in den Finanzteil der Software zu übergeben.

Der Projektauftrag sah dazu eine terminlich eng geplante Folge von Arbeitsschritten mit festgelegten Meilensteinen vor, um letztlich die Umstellung in zwei großen Stufen zu vollziehen: zum 1.1.2013 die Ablösung des Großrechnerverfahrens StraRei und damit Überführung der Erhebung von Grundsteuer und Straßenreinigungsgebühr in die MACH-Software, sowie zum 1.1.2014 die Ablösung des Fachverfahrens Infolink für die übrigen Steuern sowie des Großrechnerverfahrens KomFIS und auch damit Überführung der Erhebung der übrigen Steuern, insbesondere der Gewerbesteuer, in die MACH-Software.

Schon vorab wurde aus aktuellem Anlass die Übernachtungsteuer ebenfalls direkt in der MACH-Software eingerichtet.

/ Der Projektauftrag ist dem Bericht als Anlage 1 beigefügt.

2.2 Meilensteine und Zwischenergebnisse

31.12.2011	Schaffung der Ressourcen, Strukturen und Organisation der Projektarbeit
28.02.2012	Einrichtung Veranlagung Grundsteuer & Straßenreinigungsgebühr; Übernahmekonzept Altdaten
31.03.2012	Sicherstellung Performance des neuen Systems
31.06.2012	Einrichtung Veranlagung Gewerbesteuer, Zweitwohnungsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer
30.09.2012	Abschluss Programmierung Migration, Freigabeentscheidung durch Bürgermeister
31.12.2012	Datenübernahme aus StraRei und Erstellung Archivierung
01.01.2013	◆ Start des Echtverfahrens für Grundsteuer und Straßenreinigungsgebühr
18.01.2013	◆ Übernahme und Einlesen offener Forderungen
30.09.2013	Übergabe Partner, Berechnungsgrundlagen und offene Forderungen aus den Altverfahren Gewerbe- und Aufwandsteuern
01.01.2014	◆ Start der Echtverfahren Gewerbesteuer, Zweitwohnung-, Hunde- und Vergnügungssteuer
30.06.2014	◆ Übernahme in das Echtverfahren ist erfolgt und qualitätsgesichert



Abschlussbericht Umstellung Steuerverfahren

2.3 Struktur und Organisation des Projekts

Zunächst noch als Teilprojekt eingebunden in das Projekt NKF/Doppik, dann nach dessen Auflösung als eigenständiges Projekt unter der Leitung von Frau Linda Schütt im Bereich Steuern und Begleitung durch Herrn Manfred Uhlig im Bereich Haushalt und Steuerung – Zentrales Controlling - , wurden als Mitglieder des Kernteams Herr Florian Kannenberg vom Bereich Buchhaltung & Finanzen, Herr Klaus Voigt vom Bereich Informationstechnik sowie jeweils fachlich beteiligte MitarbeiterInnen des Bereichs Steuern in den Umstellungsprozess eingebunden. Parallel erfolgte durch die Projektleitung eine enge fachliche und technische Abstimmung mit der MACH AG und soweit erforderlich mit der Fachlichen Administration der MACH-Software im Bereich Haushalt und Steuerung.

Weiterhin wurde eine Projektgruppe eingerichtet, die nach Auflösung der Projektgruppe NKF/Doppik den Umstellungsprozess begleitet und gesteuert hat.

Projektgruppensitzungen fanden etwa vierteljährlich statt, Arbeitsgruppen-/Kernteamsitzungen wöchentlich. Eine Berichterstattung für die Verwaltungsleitung erfolgte anlassbezogen, insbesondere bei Erreichen von Meilensteinen.

Konkret wurden gemäß Projektauftrag für die Projektarbeit Personalressourcen in Höhe von 767.000 EUR benötigt:

- im Bereich Steuern 3 Vollzeitstellen mit Kosten in Höhe von 206.800 EUR
- im Bereich Buchhaltung & Finanzen 4 Vollzeitstellen mit Kosten in Höhe von 396.200 EUR
- im Bereich Informationstechnik 1,25 Vollzeitstellen mit Kosten in Höhe von 164.000 EUR.

Die künftige Personalausstattung wird mit erfolgter Einarbeitung in die neue Technik ab Mitte 2014 für die Bereiche Steuern und Buchhaltung & Finanzen ermittelt werden. Hierzu werden im Zeitraum vom April bis Juli in den Bereichen Steuern sowie Buchhaltung & Finanzen entsprechende Erhebungen der Fallzahlen und durchschnittlichen Bearbeitungszeiten vorgenommen. Nach der Einarbeitungsphase wird ein geänderter Personalbedarf wesentlich durch Veränderungen von Arbeitsprozessen und Zuständigkeiten bestimmt sein (z.B. Lastschriftverfahren, zentrale Stammdatenverwaltung). Dieses ist bei der Personalplanung 2015 ff. zu berücksichtigen.



Abschlussbericht Umstellung Steuerverfahren

2.4 Budget für die Projektarbeit

Der geleistete Finanzaufwand für den Softwareumstieg liegt bei Redaktionsschluss dieses Berichts bei 171,2 TEUR inkl. MWST. Darin enthalten sind Einrichtungs- und Beratungsleistungen durch Berater der MACH AG für die Vorbereitung und Überführung der Altdaten aus den bisherigen Verfahren in die MACH-Software und der Datenexport aus den Verfahren der Firma Infolink. Weiterhin enthalten sind Einrichtung, Tests und die Inbetriebnahme der Software an sich, wie auch Mitarbeiterschulungen, technische Komponenten usw. Die Schulungen wurden bewusst breit angelegt für alle, die mit dem System und den umfänglichen Daten zu arbeiten haben, d.h. für die MitarbeiterInnen der Bereiche Steuern, Buchhaltung & Finanzen sowie RPA. Die veranschlagten investiven Finanzmittel gem. Projektauftrag wurden somit nur zum Teil benötigt.

Es handelt sich bei dem o.a. Betrag jedoch nicht um Vollkosten, da z. B. die Anteile der Personalkosten in den Bereichen für die Umstellung aufgrund des ansonsten unverhältnismäßigen Erfassungsaufwandes nicht ermittelt wurden. Insbesondere seien hier genannt die Teilnahme an Arbeitsgruppensitzungen, Workshops sowie für Funktionstests. Dabei entsprach der tatsächliche Personalaufwand in der Gesamtsumme in etwa den jährlich geplanten Personalkosten in Höhe von insgesamt 767.000 EUR – siehe Ziffer 2.3.

Hauptaufgaben der zusätzlichen Kräfte waren im Bereich Steuern die Unterstützung der Bereichs-/Projektleitung, die zeitlich stark in die Einrichtungs- und Migrationstests eingebunden war sowie die Unterstützung der Sachbearbeiter bei Programmtests und manuellen Mehrarbeiten durch die Programmumstellung. Der Bereich Buchhaltung und Finanzen war vor allem geprägt durch eine Bereinigung des aus den Steuerverfahren zu importierenden Partnerbestandes. Zwar konnte der Bereich Informationstechnik hier durch einen programmierten Dublettenabgleich unterstützen, es verblieben jedoch nicht unerhebliche manuelle Nachprüfungen, um einen möglichst bereinigten Bestand zu übergeben und damit letztlich die Qualität der zentral verwalteten Partnerdaten insgesamt zu erhöhen.

Auch nach der technischen Umstellung der Steuerverfahren sind die Bereiche Steuern und Buchhaltung & Finanzen - überwiegend zeitlich befristet - mit Mehraufwand belastet. Für die manuellen Nacharbeiten bei der Steuerveranlagung, Buchhaltung, der Übertragung in das Vollstreckungsverfahren sowie den vermehrten Aufwand bei der zentralen Stammdatenverwaltung - auch in Verbindung mit der Umstellung auf den Europäischen Zahlungsverkehr - wurden den beiden Bereichen zunächst bis Ende 2014 insgesamt sieben Sachbearbeiterstellen bewilligt. Der zukünftige Personalbedarf wird nach der Einarbeitungsphase in der zweiten Jahreshälfte 2014 neu bewertet.

Der Umfang der - auch manuellen - Mehrarbeiten lag zum einen am Mengengerüst und den variantenreichen Fallkonstellationen sowohl steuerübergreifend, als auch bereits innerhalb einer Steuerart, zum anderen an dem durch die Umstellung auf den Europäischen Zahlungsverkehr auf zwei Jahre festgelegte Zeitrahmen, denn das Altverfahren KomFIS war nicht SEPA-fähig.

Das Mengengerüst umfasste ca. 100.000 Steuerfälle, wovon der größte Teil auf rund 60.000 Grundsteuer- und 20.000 Straßenreinigungsgebührenfälle entfiel. Die größte Herausforderung lag in der einen 10-Jahres-Zeitraum umfassenden Migration der Gewerbesteuerbemessungsgrundlagen, die in die Festsetzung korrekter Vorauszahlungen 2014 in der neuen Finanzsoftware mündete. Das übertragene Finanzvolumen umfasste über 100 Mio.EUR.



Abschlussbericht Umstellung Steuerverfahren

2.5 Erfolgsfaktoren für dieses Projekt

Aus Sicht der Projektleitung sind mindestens folgende Aspekte für den Erfolg dieses Projektes maßgebend:

1. Der Verwaltungsleiter ist Projektauftraggeber und Projektverantwortlicher
2. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Projektteams mit hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen
3. Die hohe Priorität des Projektes - zunächst durch die Anbindung an das Projekt NKF/Doppik, später an das Zentrale Controlling
4. Die Anerkennung des Projektziels und der zeitlichen Planung durch alle beteiligten Bereiche
5. Die enge Abstimmung und laufende Begleitung sowie ggf. schnelle Problemlösung durch die MACH AG
6. Die breit angelegte Qualifizierung der MitarbeiterInnen der Bereiche Steuern sowie Buchhaltung & Finanzen zu allen Themen im Zusammenhang mit der Verfahrensumstellung
7. Die internen Maßnahmen des Change-Management in den hauptsächlich betroffenen Bereichen durch persönliche Informationen und Beteiligungen seitens der Projektleitung und der Arbeitsgruppen-/Kernteammitglieder.



3 Ergebnisse der Projektarbeit

Die Erhebung der Steuern und der Straßenreinigungsgebühr wurde auf die MACH-Software als integrierte technische Lösung umgestellt.

Innerhalb dieser neuen Fachsoftware werden die zu erhebenden Steuer- bzw. Gebührenforderungen berechnet, die Bescheide an die Pflichtigen erstellt und für den Finanzteil der Software die Posten erzeugt, die für die Verbuchung und Verfolgung des Geldeingangs erforderlich sind.

Ebenfalls innerhalb dieses Projekts wurde eine Änderung des Druckverfahrens über den Dienstleister Dataport herbeigeführt, in dem die im Verfahren erstellten Bescheide im Format pdf direkt durch den Druckdienstleister verarbeitet werden können. Bisherige manuelle Zwischenschritte durch Mitarbeiter des Bereichs Informationstechnik entfallen, so dass eine Straffung des Prozessablaufs und Reduzierung der Fehleranfälligkeit erreicht wurde.

Verwaltungsintern wurde Klarheit über die Ermittlung und Meldung von statistischen Daten an das Land geschaffen. Auch dieser Prozessablauf wurde damit gestrafft.

Weiterhin bietet das neue Fachverfahren umfangreiche Planungs- und Auswertungsmöglichkeiten und liefert damit zur doppelischen Haushaltsführung mehr Informationen und Transparenz über diesen Teil der sog. allgemeinen Deckungsmittel.

Mit Integration der Veranlagung in die MACH-Software kann das bislang für die Einnahme von Steuerforderungen genutzte kostenintensive Großrechnerverfahren KomFIS aufgegeben werden. Geldeingänge können nunmehr ohne den Umweg KomFIS direkt in der MACH-Software verarbeitet werden.

Die Archivierung der Altdaten aus StraRei und KomFIS erfolgt zum Zeitpunkt des Projektabschlusses in den Großrechnerverfahren als Auskunftssystem. Die Daten aus den Steuerverfahren der Firma Infolink wurden auf einen Server des Bereichs Informationstechnik übertragen.

Schließlich ist es gelungen, die bisher parallel vorgehaltenen Daten der Abgabepflichtigen in die zentrale Partnerverwaltung der Finanzsoftware zu integrieren. Dubletten wurden ermittelt und bereinigt und damit insgesamt die Qualität der Partnerverwaltung gehoben. Arbeitsaufwendige Vorhaltungen von doppelten Datenbeständen wurden damit abgebaut.



Projektauftrag

Projektkurzbezeichnung: "Umstellung Steuerverfahren"

Umstellung der Steuerverfahren auf die Software MACH sowie Erstellung von Fachverfahren zur Erhebung von Grundsteuer und Straßenreinigung, ebenfalls innerhalb des MACH-Verfahrens

Projektzweck:

Ablösung des Altverfahrens Komfis sowie Ablösung des Großrechnerverfahrens Grundsteuer/StraRei

Projektziel:

Nutzung der Software MACH als Fachverfahren für die Berechnung und Erhebung von Steuerforderungen sowie Regelung der Übergabe der daraus resultierenden Steuerforderungen an die Finanzsoftware MACH zur weiteren Verbuchung

Projektorganisation

Einbindung als Teilprojekt in das Projekt NKF/Doppik mit dort vorhandener Projektleitung, solange das Projekt NKF/Doppik noch besteht. Mit Auflösung des Projekts NKF/Doppik Übergang der Unterstützung der Projektleitung durch SMC auf Frau Schütt, die dann die Projektleitung dieses Projekts übernimmt.

Teilprojektleitung:

Linda Schütt

(in der Funktion der Bereichsleitung Aktivbesteuerung)

Vertretung: Frau Krawetzke, Herr Voigt

Teammitglieder**Kernteam des Teilprojekts :**

- Herr Voigt für den Bereich Informationstechnik unter der Voraussetzung, dass das TP 2 im Gesamtprojekt und damit die Teilprojektleitung beendet ist, Termin: 31.12.2011
- N.N. für den Bereich Buchhaltung und Finanzen,
- N.N. für das RPA,
- sowie Herr Uhlig vom Zentralen Controlling

Berater: Herr Thöne für die Firma MACH.

Projektgruppe:

Es wird die Projektgruppe NKF/Doppik genutzt aufgrund der Einbindung als Teilprojekt. Mit Auflösung des Projekts NKF/Doppik Einsetzung einer eigenen Projektgruppe mit folgenden Mitgliedern neben dem o.a. Kernteam: Herr Junge/Herr Mutz vom Fachbereichscontrolling, Herr Hamerich vom Personalrat FB 1, Herr Szymczak/Herr Harder vom Bereich Buchhaltung & Finanzen, Herr Wenghöfer vom Bereich Informationstechnik.

Entscheider:

Bürgermeister

**Projekttablauf****Anfangstermin:**

01.12.2011 – Start der Detailplanung mit Bürgermeisterentscheidung über den technischen Weg (MACH als Fachverfahren) vorbehaltlich der Ergebnisse des Lasttests der MACH AG.

Endtermin: 31.12.2013

Meilensteine**1. Zwischenergebnis:**

- Schaffung der Finanz- und Personalressourcen sowie der vertraglichen Grundlage
- Organisation der Projektstruktur
- Entscheidung über Stammdatenverwaltung Steuerpartner

Termin: 31.12.2011

2. Zwischenergebnis:

Einrichtung der Erhebung von Grundsteuer und Straßenreinigung durch die MACH AG in Zusammenarbeit mit der Aktivbesteuerung und BuFi. Übernahmekonzept für Daten aus den Altverfahren ist freigegeben.

Termin: 28.2.2012

3. Zwischenergebnis:

Migration für Berechnungsgrundlagen Grundsteuer konzipiert und getestet
Erreichung der technischen Vorgaben zur Sicherstellung der Systemperformance gemäß Anlage
Entscheidung, ob die technischen Voraussetzungen erreicht wurden und das Projektziel weiter verfolgt werden soll, oder ob alternativ die Schnittstellen Infolink-MACH umgesetzt werden sollen. Bis dahin keine Beauftragung einer Schnittstelle Infolink-MACH. Dies wäre dann neu zu projektieren.

Termin: 31.3.2011

parallel:

Programmierung und Test der Migration Grundsteuer und Straßenreinigung komplett und Freigabeentscheidung des Bürgermeisters

Termin: 30.9.2012

4. Zwischenergebnis:

Einrichtung der Steuerverfahren Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer durch die MACH AG zusammen mit Aktivbesteuerung und BuFi.

Termin: 30.6.2012

parallel:

Erstellung einer praktikablen Archivierung der Altdaten und Belege aus KOMFIS bis zum 31.12.2012.

5. Zwischenergebnis:

Übergabe der Partner Grundsteuer und Straßenreinigung an MACH sowie Übergabe KER mit jeweiliger Prüfung in BuFi. Übergabe der Berechnungsgrundlage mit Prüfung im Bereich Steuern. Migration der offenen Forderungen aus Komfis nach MACH.

Termin: 31.12.2012

Meilenstein:

Start des Echtverfahrens für Grundsteuer und Straßenreinigung

Termin: 01.01.2013



6. Zwischenergebnis:
Übernahme und Einlesen offener Forderungen in das MACH-System
Meilenstein: 18.01.2013

7. Zwischenergebnis:
Übergabe der Partner Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer an MACH sowie Übergabe KER mit jeweiliger Prüfung in BuFi. Übergabe der Berechnungsgrundlage der o.a. Steuerverfahren mit Prüfung im Bereich Steuern. Migration der offenen Forderungen aus Komfis nach MACH.
Termin: 30.09.2013

Meilenstein:
Start der Echtverfahren für Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer
Termin: 01.01.2014

Abschließendes Ergebnis:
Übernahme in das Echtverfahren mit Umstellung zum 01.01.2014 ist erfolgt und qualitätsgesichert
Termin: 30.06.2014

Ressourcen

Budget:

Es werden 210 TEUR investive Finanzmittel erforderlich zzgl. Personalkosten in den Bereichen Steuern, Informationstechnik und im Bereich Buchhaltung & Finanzen. Die investiven Ausgaben schließen die Anpassung des Druckverfahrens bei Dataport ein. Da es sich um einen Teilbereich des Projekts NKF/Doppik handelt, werden die Aufwendungen während der Projektphase nicht dem Budget des FB 1 zugerechnet.

Personal:

- Teilprojektleitung: Linda Schütt (dafür ½ Stelle A 10 als Kompensation in der Aufgabenwahrnehmung der Fachaufgaben)
- Kernteam s.o. mit erforderlicher Aufstockung der Debitorenbuchhaltung für Tests und zur Kompensation der Mitarbeit von N.N. im Bereich Buchhaltung & Finanzen um 2 Personen sowie einer weiteren Person in der Stammdatenverwaltung. ¼ Stelle Freistellung im ZC zur Mitwirkung im Kernteam durch Herrn Uhlig. Freistellung von Herrn Voigt, Bereich Informationstechnik, in Höhe ¼ Stelle zur Mitwirkung im Kernteam.
- Bildung einer Teilprojektgruppe mit monatlichen Sitzungen unter Einbindung des Kernteams und Teilnahme des Fachbereichscontrollings FB1, des RPA, des ZC, der Bereichsleitung Haushalt und Steuerung, der Bereichsleitung Buchhaltung & Finanzen wie auch des Personalrats.
- Projektgruppenmitglieder nach **Auflösung des Projekts NKF/Doppik** s.o.
- SachbearbeiterInnen und SachgebietsleiterInnen im Bereich Steuern mit durchgängiger Besetzung (dazu Ausnahmen von der Wiederbesetzungssperre im Fluktuationsfall)
- Freistellung der SachbearbeiterInnen Steuern und Buchhaltung & Finanzen zur Schulung der fachlichen Steuererhebung und der daraus folgenden Verbuchung der Forderungen

jährliche zusätzliche Personalkosten während der Projektlaufzeit:

1.220 - 0,5 Stellen A10 -	27.100 EUR -	Unterstützung der BL / Fachaufgaben
0,1 Stellen A10 -	5.500 EUR -	Fachliche Administration Veranlagung
1,5 Stellen EG6 -	70.800 EUR -	Vorarbeiten Partnerverwaltung und Lastschriftpflege, sowie Entlastung Sachbearbeiter in Testphasen



1.210 -	1,0 Stellen EG6 -	47.200 EUR - Stammdaten
	1,5 Stellen EG6 -	70.800 EUR - Buchhaltung
	0,5 Stellen EG 10	32.900 EUR - Mitwirkung im Kernteam
	1,0 Stellen EG 8	47.200 EUR - Vollstreckung
1.105 -	0,25 Stellen A12 -	16.400 EUR - Mitwirkung im Kernteam
	1,0 Stellen A12 -	65.600 EUR - Datenergänzung, Hostablösung, Batchläufe, Schnittstellen einschl. Druckausgabe
1.201 -	0,25 Stellen A13 gD	18.400 EUR - Mitwirkung im Kernteam
	0,25 Stellen A10 -	13.600 EUR - Fachliche Administration MACH für Veranlagung
Summe		415.500 EUR p.a. für 2012 und 2013

dauerhafte zusätzliche Personalkosten nach Projektende:

1.220 - 3,0 Stellen EG6/8 mind. für mehrere Jahre (Aufgabenverlagerung Stammdaten, Lastschriftverfahren, Fachliche Administration *, Informationstechnik in den Bereich Steuern)

1.210 - 3,0 Stellen EG6 für Stammdaten und Buchhaltung (Gewerbsteuer/Hundesteuer, Grundsteuer, Straßenreinigung)

1,0 Stelle EG8 für zusätzlichen Vollstreckungsaufwand der doppischen Forderungen

1.105 keine

1.201 0,1 Stellen Fachliche Administration *)

*) Eine verbindliche Festlegung eines Anteiles einer Planstelle im Team der Fachlichen Administration als dauerhafte Auswirkung aus der Umstellung "Veranlagung" ist aus Sicht des Bereiches Haushalt und Steuerung derzeit nicht möglich. Eine abschließende Festlegung muss später erfolgen, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der Arbeitssituation im Team Fachliche Administration bezogen auf die übrigen Aufgaben in dem Team.

Ähnlich verhält es sich mit den zu verlagernden Aufgaben in den Bereich Steuern. Die Aufgabeninhalte und Mitarbeiteranteile sind im Projektzeitraum zu erarbeiten und danach zu untersuchen.

Einbindung Externer:

Externe Begleitung, Qualitätssicherung und Projekt-Controlling durch SMC nach Bedarf

Schätzung des Beratungsumfanges (Beratungskosten):

15 Beratungstage p.a. = 15.000 EUR p.a.

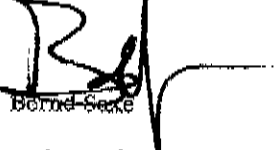
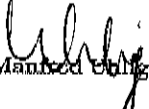

Berichterstattung

Beteiligte Bereiche/Kernteam: wöchentlich im Rahmen der Kernteamsitzungen NKF/Doppik mit einer Statussitzung je Monat, monatlich an die Projektgruppe. Information/Abstimmung zum Projekt NKF/Doppik über die Kernteamsitzungen und Projektleitung.

Auftraggeber: Bürgermeister

Entscheider: Bürgermeister

Unterschriften:

			
	Bernd Sexte	Manfred Uhlig	Linda Schütt
Datum	Auftraggeber	Projektleitung	Teilprojektleitung